

Medienorientierung «Zwischennutzung nt/Areal Basel am Scheideweg»**Presstext**

Am 31. März endet der Zwischennutzungsvertrag des Vereins k.e.i.m. für das nt/areal. Auch wenn die Fahrinheit GmbH den Erbkönig noch zwei Saisons weiterführen kann, liegt die Verantwortung zur qualitativen Entwicklung dieser Flächen nun allein bei Kanton und Vivico.

Erfolgreiches Engagement

Nach zweijähriger Vorbereitung entwickelte der Verein k.e.i.m. ab Sommer 2000 Zwischennutzungen auf dem ehemaligen DB-Güterbahnhofareal und führte den ehemals unbekanntem Standort hin zu einem der bekanntesten städtischen Freiräume in Basel. Das nt/Areal gehört inzwischen zu den bedeutendsten Zwischennutzungsprojekten Europas. Nach neun Jahren Präsenz endet der Vertrag mit der Vivico per 31. März. Weil der Kanton und die Vivico für die zukünftige Nutzungsentwicklung auf eine weitere Zusammenarbeit mit k.e.i.m. verzichten, liegt die Verantwortung zur Sicherung einer lebendigen Entwicklung des Areals in den Händen des Kantons. Und um die Zwischennutzungen entlang dem Riehenring (Trendsport, Sonntagsmarkt, Quartierlabor u.a.m.) kümmert sich weiterhin der Verein V.i.P. und wird diese auch weiterentwickeln.

Noch zwei Saisons für Erbkönig

Neuer Eigentümer des Restaurants Erbkönig und der umgebenden Freiflächen ist der Kanton; er plant, die ehemalige Kantine im 2011 vollständig zu sanieren und dann die Verpachtung als Parkrestaurant öffentlich auszuschreiben. In der Zwischenzeit werden die jetzigen Betreiber, die Fahrinheit GmbH, weiterhin den Erbkönig mieten und den Kanton darin unterstützen, dass die bis jetzt erreichten städtischen Qualitäten nicht in Vergessenheit geraten. Um weitere Zwischennutzungen in der Wagenmeisterei bis zu deren Abbruch wird sich die Vivico selber kümmern.

Verzicht und Neuausrichtung

Das ursprüngliche Ziel, den Standort mit Zwischennutzungen zu beleben und aufzuwerten, ist erreicht. Getreu dem Prinzip «nt = non territorial» zieht sich der Verein k.e.i.m. zurück, denn unter den gegebenen Bedingungen der Erlenmatt-Entwicklung sieht der Verein k.e.i.m. keine weitere Perspektive mehr, seine handlungsorientierte Entwicklungsarbeit auf dem Areal weiterzuführen. Wenn aber nt/Areal durch Erlenmatt ersetzt werden soll, so müssen schon bald überzeugende Alternativen geschaffen werden. k.e.i.m. richtet seinen Fokus nun auf die Entwicklung neuer städtischer Räume von ähnlicher Bedeutung, konzentriert sich aber ausschliesslich auf die Initiierung und die ersten Umsetzungsschritte, wobei er selber kein neues Projekt aufbauen wird. Es muss spannend bleiben in Basel!

Verein k.e.i.m. zur
Entwicklung urbaner
Flächen und Standorte

Erlenstrasse 21
CH-4058 Basel

Email: keim@areal.org
<http://www.areal.org>
PC-Konto 40-371468-9

Medienorientierung «Zwischennutzung nt/Areal Basel am Scheideweg»

Factsheet

Wer war im Verein k.e.i.m dabei?

- Kernteam Vorstand 1999 bis 2009:
Matthias Bürgin, Dominik Bissegger, Philippe Cabane, Jeanny Messerli
- Temporär im Vorstand:
Salomé Thommen, Matthias Käser, Glaudia Güdel, Jonas Kaufmann, Cecile Grieder, Iris Beatrice Baumann, Helen Haefliger, Pascal Scherrer, Simone Meyer, Ibrahim Ismail

Was wurde erreicht?

- Entwicklung eines Freiraums, um den uns die anderen Städte beneiden.
- Eine erste öffentliche Fusswegverbindung in die Langen Erlen; schon Jahre bevor das mit dem Ratschlag Erlenmatt beabsichtigte Projekt realisiert werden kann.
- Basis für Start-ups von Gastronomie und Kreativwirtschaft sowie Experimentierfeld für Kunst und Kultur.
- Wegbereitung für die Zwischennutzungen des Vereins V.i.P. mit Trendsportarten, Sonntagsmarkt und Quartierlabor.
- Aufbau und Stärkung eines Netzwerks von engagierten Menschen in Basel als tragende Figuren einer dynamischen und innovativen Stadt.
- Sicherung, Pflege und Reinigung des Areals.
- Anschub zur Vernetzung des Areals mit den benachbarten Quartieren.
- Aufwertung des Standorts Erlenmatt und Beitrag zur Verbesserung der finanziellen Wertschöpfung durch frühzeitige Entwicklung urbaner Qualitäten.
- Anschauungsbeispiel für neue Methoden der Stadtentwicklung (privater Beitrag zur Stadtproduktion anstelle von Stadtkonsum)
- Internationale Aufmerksamkeit für das Projekt und die Stadt Basel

Wie geht es weiter?

- > Erbkönig und Lounge
Mietvertrag mit Kanton bis Herbst 2010 mit reduzierter Aussenbeschallung, teilweise Wiedereröffnung des Restaurants
- > Wagenmeisterei
unbekannte Nutzung, Verantwortung Vivico, einige Jahre bis Abbruch
- > Verein k.e.i.m
Der Verein k.e.i.m gibt zwar sein Engagement auf dem Areal ab,

Verein k.e.i.m. zur
Entwicklung urbaner
Flächen und Standorte

Erlenstrasse 21
CH-4058 Basel

Email: keim@areal.org
http://www.areal.org
PC-Konto 40-371468-9

nicht aber jenes für die Stadt Basel. Er wird seine Erfahrung nutzen, um neue Impulse für neue lebendige und ebenso neuartige urbane Freiräume zu geben und andere Initiativen zu unterstützen.

Eine erste Projektidee wird in Zusammenarbeit mit Studierenden des Instituts Hyperwerk der Fachhochschule für Gestaltung und Kunst im März erarbeitet und dann der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wer über uns berichtet

Mehrere hundert Medienberichte von Baslerstab, 20min über Baz und NZZ bis New York Times, ferner mehrere (inter)nationale Forschungspublikationen.

Wo wir berichteten

- unzählige Führungen für Gäste von Basel bis Australien
- Symposien/Tagungen/Workshops in: Lausanne, Berlin, Hamburg, Belgrad, München, Linz, Graz

Kontakt für Rückfragen

Matthias Bürgin	079 375 55 58
Dominik Bissegger	078 817 06 26
Philippe Cabane	079 263 90 29
Jeanny Messerli	079 678 46 20

Beilagen

- «Zwischennutzung als strategisches Element der Stadtentwicklung – Beispiel Basel». Auszug aus: «Urban Pioneers», Senat Stadtentwicklung Berlin, 2007
- Plan aller Zwischennutzungen

PS:

Die Verfügungen betr. Einschränkung der Öffnungszeiten und Reduktion der Aussenbeschallung der Gastrobetriebe Erbkönig, Gleis13 und Funambolo vom letzten Sommer hat das AUE BS vor einem Monat zurückgezogen.